

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für die Fachkonferenz „Kommune und Lebensperspektive im Alter“ am 16.09.2015 in Dresden an:

.....
Name, Vorname

.....
Institution

.....
Funktion

.....
Straße, Nummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefonnummer

.....
E-Mail-Adresse

.....
Datum und Unterschrift

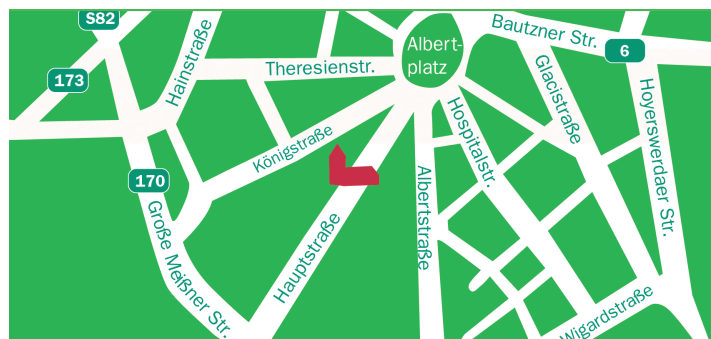
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 31.08.2015 über rechts stehende Kontaktdaten per Post, E-Mail oder Fax an das Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e. V.

Im Teilnehmerbetrag sind alle Tagungskosten enthalten. Mittagessen ist vor Ort auf Selbstzahlerbasis verfügbar.

Organisatorisches

VERANSTALTUNGORT

Dreikönigskirche - Haus der Kirche
Hauptstraße 23, 01097 Dresden



Anreise mit dem ÖPNV

- 15 Minuten Fußweg vom Bahnhof Dresden-Neustadt
- TRAM-Linien 3 | 6 | 7 | 8 | 11 bis Haltestelle Albertplatz
- TRAM-Linien 4 | 9 bis Haltestelle Neustädter Markt

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über das Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e. V. (BKS):

Schulstraße 15, 02977 Hoyerswerda

E-Mail: bks@bks-sachsen.de

Telefon: 03571 407-217

Fax: 03571 407-219

Teilnehmerbetrag: 20,00 Euro

KONTAKT

Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V. (LSVfS)

Ludwigsburger Straße 1, 04209 Leipzig

E-Mail: lsvfsachsen@gmx.de

Telefon: 0341 140 976-882

Fax: 0341 140 976-883



Foto ©

16. September 2015

Fachkonferenz Kommune und Lebensperspektive im Alter

Eine Veranstaltung der



In Kooperation mit



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Anteil der älteren Menschen wächst weiter. Viele Ältere sind gesund und zufrieden, wollen sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen beteiligen und sich engagieren. Mit steigendem Alter nimmt allerdings die Zahl der unterstützungs- und pflegebedürftigen Menschen zu.

Allen älteren Menschen ist eines gemeinsam: Sie wollen ein selbstbestimmtes Leben im Alter führen. Im 7. Altenbericht wird herausgearbeitet, an welchen lokalen Voraussetzungen die gesellschaftliche Teilhabe und eine möglichst lange selbstständige Lebensführung älterer Menschen geknüpft sind. In Zukunft werden die Gestaltung lebenswerter Quartiere, die Solidarität der Generationen, „sorgende Gemeinschaften“ sowie die Aktivierung von Nachbarschaften eine große Rolle spielen.

Das selbstbestimmte und selbstständige Wohnen im Alter ist der Wunsch der meisten Menschen. Dazu gehören u. a. Wohnungsanpassung, Abbau von Barrieren, Einsatz „hilfreicher Technik“. Unsere Fachtagung bietet die Möglichkeit, Anregungen zu gewinnen und Antworten auf die Frage „Wie kann eine Kommune ältere Menschen unterstützen, möglichst lange selbstständig zu sein?“ zu finden.

Zum Besuch unserer Fachtagung am 16. September 2015 möchte ich Sie herzlich einladen.

Christel Demmler
Vorsitzende der LSVfS

Programm

10:00 Begrüßung

Christel Demmler
Vorsitzende der LSVfS

Grußwort

Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin für
Soziales und Verbraucherschutz

10:30 Der 7. Altenbericht und Anforderungen an Kommune und Gesellschaft

Dr. Frank Berner,
Deutsches Zentrum für Altersfragen

11:15 Sicherung im Alter durch integrative Versorgungs- und Dienstleistungsnetzwerke

Alexandra Brylok, Verband Sächsischer
Wohnungsgenossenschaften e. V.

12:00 Mittagspause

13:00 Bessere Pflege im Pflegestärkungsgesetz I und im Pflegenetz Sachsen

Bernd Kuhlmann, AOK Plus

13:30 Ganzheitliche Pflege am Menschen orientieren — neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und Neuordnung von Teilhabe und Pflege

Gerd Künzel,
Sozialministerium Brandenburg a. D.

14:15 Kaffeepause

14:35 World Café (s. rechts)

15:30 Eigen- und Mitverantwortung der Senioren für Lebensqualität — vom Reden zum Tun

16:00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Stephan Koesling, Geschäftsführer
der Sächsischen Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung e. V.

World Café

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Wünsche für die Lebensperspektive im Alter an Tischen in kleinen Gruppen zu diskutieren und zu formulieren.

Folgende Themen warten auf Ihre Vorschläge:

- Wohnen und Wohnumfeld im Alter
- Mobilität
- Bildung
- Pflege in der Unterstützung durch die Kommune, niedrigschwellige Angebote
- Hospiz- und Palliativversorgung
- gesundheitliche Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention
- Soziale und politische Teilhabe, Ehrenamt

